

Rahmenprogramm

American Heiner – Ein Mammut macht Geschichte

»Auf welchen Wegen kamen die Verwandten des 'American Heiner' nach Nordamerika?«

Vortrag von Prof. Dr. em. Wighart von Koenigswald, Bonn

Sehr geehrte Medienvertreter*innen,

im Rahmen der Ausstellung »American Heiner – Ein Mammut macht Geschichte« laden wir Sie am Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.30 bis 19.45 Uhr, zum Vortrag »Auf welchen Wegen kamen die Verwandten des 'American Heiner' nach Nordamerika?« mit Prof. Dr. em. Wighart von Koenigswald, Bonn, in das Hessische Landesmuseum Darmstadt ein.

Im Vortrag geht Wighart von Koenigswald der Frage nach, wie Elefanten und ihre Verwandten überhaupt nach Nordamerika kamen, denn entstanden sind sie in Afrika, wie die ältesten Funde zeigen. Die Geschichte der Elefantenartigen ist spannend! Um ihnen Ausbreitungswege zu ermöglichen, mussten erst Kontinente verschoben und eine Meeresstraße trockenfallen.

Kompliziert wird die Geschichte, weil die Evolution gleich mehrere Gruppen von Elefantenartigen entstehen ließ, die aber jeweils eine unterschiedliche Entwicklung genommen haben, sich über die Kontinente ausbreiteten und wieder ausstarben. Verglichen mit der Artenvielfalt der fossilen Formen, sind die heutigen Elefanten, die sich in Afrika und Asien erhalten haben, ein kümmerlicher Rest. Paläontologen versuchen diese Geschichte zu verstehen, müssen aber ihre Phantasie zügeln, denn jeder Schritt muss durch Fossilfunde belegt werden.

Die späten Mastodonten, zu denen der »American Heiner« gehört, erlebten vor rund 15.000 Jahren geradezu eine Blüte. Aus dieser Zeit stammt eine Fülle von Funden aus dem Bereich der Großen Seen der USA. Das Erstaunliche ist, dass dieses Gebiet unmittelbar vor der damaligen Front der eiszeitlichen Gletscher lag. Die Umwelt war ein kühler Wald mit Koniferen. Ihre Nadeln füllen die Mageninhalte der erstaunlich gut überlieferten Skelette. Der Grund für das Aussterben der Mastodonten und der echten Mammute, die zeitgleich vorkamen, wird heiß diskutiert. Einige Wissenschaftler*innen sehen den Klimawandel am Ende des Eiszeitalters als Ursache. Anderen postulieren einen »Overkill« durch indigene Völker, die gerade zu dieser Zeit nach Nordamerika einwanderten und fast alle großen Säugetiere ausgerottet haben sollen.

Wighart von Koenigswald gilt als einer der einflussreichen deutschen Paläontologen. Von 1977 bis 1987 war er als Kustos für fossile Wirbeltiere am Darmstädter Landesmuseum tätig. Danach übernahm er eine ordentliche Professur für Paläontologie am Steinmann-

Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, war Dekan der Fakultät und Senator der Universität.

Im Jahr 2016 publizierte er die Geschichte des Mastodons im Heft 21 in den Darmstädter Beiträgen zur Naturgeschichte »Kaupia«, die im Museumsshop des HLMD für 5 Euro erhältlich ist.

Kostenbeitrag für den Vortrag:

Ab 30 Min. vor Beginn 3 Euro pro Teilnehmer*in anstatt des vollen Museumseintritts, ohne Vorreservierung, Tickets am Veranstaltungstag an der Museumskasse erhältlich, begrenzte Sitzplätze

Das Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie in unserem [Pressebereich](#).

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns.

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz 1

64283 Darmstadt

Fon : +49 (6151) 16-57 100

E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de